

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber

an Landesrat Mag. Wilfing

gemäß § 39 Abs.2 LGO 2001

betreffend **Landeskrankenhaus Mauer- Bauphase 1**

Im November 2013 wurde der Gesamtausbau- Bauphase 1 des Landeskrankenhauses Mauer im NÖ Landtag beschlossen, am 25. Juni 2015 erfolgte der Spatenstich für das 77,9 Millionen-Projekt. Im Zuge einer Masterplanung im Sinne einer Neuordnung des Landeskrankenhauses Mauer wurde ein Projekt ausgearbeitet, welches den Zielsetzungen des Psychiatrie- und Versorgungsplanes gerecht werden soll.

Die Erweiterung und Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes soll in mehreren Bauphasen erfolgen. In der aktuellen Bauphase 1 werden der Neubau eines multifunktionellen Bettenhauses für Neurologie und Psychiatrie mit 60 Betten, die Forensik mit 65 Betten und die Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie mit 30 Betten und 6 Tagesklinikplätzen verwirklicht. Mit eingeplant wurden die erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen wie zB. die Herstellung von Parkplätzen, Außenanlagen und ein neues Küchentransportsystem. Dabei soll die einzigartige Parklandschaft eingebunden werden. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für das erste Halbjahr 2018 geplant.

Derzeit sieht es so aus, als würde der Bau stillstehen, die Verzögerung dabei Unmengen an Kosten verursachen.

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Warum kann die Bauphase 1 des Landeskrankenhauses Mauer derzeit nicht fortgesetzt werden bzw. steht still?
2. Gibt es oder wird es Umplanungen geben? Wenn ja, warum?
3. Wie hoch sind die Mehrkosten, die eine etwaige Umplanung verursacht?
4. Wie hoch sind die Mehrkosten, die eine Verzögerung bzw. ein vorübergehender Stillstand des Baus verursacht?

5. Hat eine Bauverzögerung Auswirkungen für beteiligte Firmen? Wenn ja, welche?
6. Wird der Stellenplan im ärztlichen wie auch im Pflegebereich den neuen Anforderungen angepasst? Wenn ja in welchem Ausmaß?
7. Verzögert sich die geplante Inbetriebnahme?